

Haizhang Melanie Ge

Moderne Sklaverei

**Rechtliche Maßnahmen gegen Ausbeutung
und Misshandlung in der VR China**



Diplomica Verlag

Ge, Haizhang Melanie: Moderne Sklaverei – Rechtliche Maßnahmen gegen Ausbeutung und Misshandlung in der VR China. Hamburg, Diplomica Verlag GmbH 2015

Buch-ISBN: 978-3-95850-994-8

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95850-494-3

Druck/Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2015

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Diplomica Verlag GmbH

Hermannstal 119k, 22119 Hamburg

<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2015

Printed in Germany

Inhalt

Abkürzungen.....	2
1. Einleitung.....	5
1.1. Allgemeine Vorstellung des Themas.....	5
1.2. Definition der Modernen Sklaverei	7
1.3. Stand der Forschung	9
1.4. Aufbau	9
2. Das chinesische Sklavensystem.....	11
2.1. Sklaverei in der Zeit der Dynastien	11
2.2. Sklaverei in der Zeit der Republik.....	14
2.3. Rechtsdenken.....	15
2.4. Etymologie des Zeichens 奴.....	19
3. Schutzmaßnahmen gegen die Moderne Sklaverei in der VR China	21
3.1. Menschenhandel	21
3.2. Arbeitssklaven	27
3.3. Kinderarbeit	37
3.4. Zwangsprostitution	45
3.5. Zwangsheirat	53
4. Gesetze und ihre Wirksamkeit	59
4.1. Gesetzesentwürfe.....	59
4.2. Implementierung.....	64
5. Fazit	68
6. Literaturverzeichnis.....	73

Abkürzungen

AGZ	Allgemeine Grundzüge des Zivilrechts
CLB	China Labour Bulletin
KP	Kommunistische Partei
KPCh	Kommunistische Partei China
ILO	International Labour Organization
VR China	Volksrepublik China
StGB	Strafgesetzbuch
NVK	Nationaler Volkskongress

起来！不愿做奴隶的人们！
把我们的血肉，筑成我们新的长城！
中华民族到了最危险的时候，
每个人被迫着发出最后的吼声。
起来！起来！起来！
我们万众一心，
冒着敌人的炮火，前进！
冒着敌人的炮火，前进！
前进！前进！进！

- Marsch der Freiwilligen (Nationalhymne der VR China) -

1. Einleitung

1.1. Allgemeine Vorstellung des Themas

Diese Arbeit wird sich mit dem Thema „Moderne Sklaverei – rechtliche Maßnahmen gegen die Ausbeutung und Misshandlung in der VR China“ beschäftigen. Mit dem Begriff der Sklaverei wird gemeinhin vor allem das 18. und 19. Jahrhundert in Amerika verbunden. Abertausende Afrikaner waren aus ihrer Heimat entführt worden, um auf Plantagen oder in reichen Haushalten zu arbeiten. Auch in China war Sklaverei nicht unbekannt, so forderte die kommunistische Partei (KP) 1949 das Volk auf: „Steht auf! Alle, die ihr keine Sklaven mehr sein wollt! Steht auf! Steht auf!“¹ Zweck des Aufrufs war es, „die Volksmassen zu wecken, sie zu veranlassen unter Führung der Arbeiterklasse eine einheimische Einheitsfront zu bilden.“² Das Ziel war die Gründung eines Staates der demokratischen Diktatur des Volkes unter der Leitung der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh), welche sich als „Avantgarde des chinesischen Proletariats“³ sah. Die maoistische Ideologie wertete die Arbeiter/innen gegenüber der Intelligenzija und den leitenden Kadern auf.⁴ Wer in Ungnade fiel wurde aufs Land geschickt „um durch körperliche Arbeit von den Bauern zu lernen.“⁵ Damit sollte zum einen den „drei „schlechten Stilen“ – dem kapitalistischen, dem feudalen und dem extravaganten“ – entgegengewirkt, und zum anderen „drei Notwendigkeiten“ - „den Sozialismus aufbauen, das Kollektiv zu lieben und die Kommunen „demokratisch und sparsam“ zu führen“ – erfüllt werden.⁶ Die Verschickung von Jugendlichen, Intellektuellen und anderen Opfergruppen fand während der Kulturrevolution ihren Höhepunkt.⁷ Erst mit der Reform- und Öffnungspolitik seit etwa 1978 wurde der vorherrschenden Stellung der chinesischen Arbeiterklasse ein politisches Ende bereitet, während gleichzeitig eine neue arbeitende Klasse aus Landbewohnern entstand, die als billige Arbeitskräfte in die industrialisierten Entwicklungszonen strömten.⁸ Sie besaßen meist nur geringe Bildung und hatten aufgrund ihrer Haushaltsregistrierung (户口制度)⁹ als Landbewohner keinen Anspruch auf eine Sozialleistung in der Stadt, da diese nur denjenigen Stadtbewohnern vorbehalten ist, die auch ein städtisches Hukou besitzen. Aus diesem Grund mussten sie sich mit niedrigen Löhnen, Überstunden, schlechten Sicherheitsbe-

¹ Quelle: Eigene Übersetzung eines Verses der Nationalhymne der VR China.

² Spence 1995, S.609.

³ Ngai/Chan 2010, S. 261.

⁴ Vgl. Lee 2010, S.195.

⁵ Spence 1995, S. 697.

⁶ Ebd., S. 697.

⁷ Vgl. Ebd., S. 715 f.

⁸ Vgl. Ngai/Chan 2010, S. 263.

⁹ Eine Art Aufenthaltsgenehmigung an der eine Vielzahl von Rechten – von Wohnberechtigung bis zum Schulbesuch – gebunden sind.

dingungen und dürftigen Unterkünften zufrieden geben.¹⁰ Ein Arbeiter von Honda drückte es in Mai 2010 – als eine Streikwelle mit Ausgangspunkt in Foshan ausbrach – wie folgt aus: „Es geht um unsere Würde. Was sie uns anbieten, reicht nicht zum Leben.“¹¹

Schon in der Verfassung der VR China (中华人民共和国宪法) von 1954 ist zu erkennen, dass großer Wert auf die persönliche Freiheit der Bürger der VR China gelegt wird, die in Artikel 89 als unverletzlich beschrieben wird.¹² In der aktuellen Verfassung, die am 4. Dezember 1982 auf der 5. Tagung des Nationalen Volkskongresses angenommen und zuletzt 2004 revidiert bzw. angepasst wurde, fand in Kapitel zwei über die Grundrechte und -pflichten der Bürger eine Erweiterung statt, in der nicht nur die Freiheit der Bürger als unverletzlich bezeichnet wird, sondern darüber hinaus auch ihre Würde.¹³ Explizit ist damit zwar gemeint, dass die Staatsgewalt keine willkürlichen Verhaftungen oder Leibesvisitationen durchführen darf. Jedoch kann man daraus schließen, dass diese Verbote auch für Privatpersonen gelten, da die genannten Artikel im Allgemeinen aussagen, dass jeder Mensch unantastbar ist.

In den Allgemeinen Grundsätzen des Zivilrechts der VR China (中华人民共和国民法通则), die am 12. April 1986 auf der 6. Tagung des NVK beschlossen wurden, fand eine weitere Vertiefung der genannten Artikel der Verfassung statt. So steht in Abschnitt vier über die Personenrechte in den Artikeln 98 bis 105, dass die Bürger ein Recht auf Leben und Gesundheit, am eigenen Namen, sowie am eigenen Bild, am Ruf und an Ehre genießen.¹⁴ Demnach existiert theoretisch ein gesetzlicher Rahmen zum Schutz der Menschen vor Sklaverei.

Dennoch stellt Sklaverei in China immer noch ein verbreitetes Problem dar. Viele Chinesinnen werden etwa gegen ihren Willen in die USA, Kanada, Australien, Israel und Japan verschleppt, um in Bordellen zu arbeiten.¹⁵ Dort werden sie gezwungen, ihre „Schulden“ für den illegalen Transport abzarbeiten. Die Opfer von Menschenhändlern landen allerdings nicht immer in der Prostitution. Kinder werden in ausbeuterischen Betrieben als Zwangsarbeiter missbraucht. Junge Männer und Jungen müssen illegal in den sogenannten „three-D“ Jobs¹⁶ arbeiten, d.h. sie erledigen Arbeiten, die dreckig, schwierig und gefährlich sind.¹⁷ Aufgrund des vorgegebenen Rahmens dieser Arbeit wird nicht näher auf die Opfer und ihre Schicksale außerhalb der Volksrepublik eingegangen.

¹⁰ Schnack/Yuan 2010, S. 124.

¹¹ FreundInnen von gongchao 2010, S. 225.

¹² Vgl. 中华人民共和国宪法 (Verfassung der Volksrepublik China), http://www.npc.gov.cn/wxzl/wxzl/2000-12/26/content_4264.htm (eingesehen am 09.06.2014).

¹³ Vgl. Artikel 37 und 38, Ebd.

¹⁴ Vgl. China Aktuell 1986, S. 302.

¹⁵ Vgl. Ebbe 2008, S. 18.

¹⁶ Dirty, difficult and dangerous.

¹⁷ Vgl. Ebbe 2008, S. 21.

1.2. Definition der Modernen Sklaverei

Die britische Organisation Anti Slavery International beschäftigt sich bereits seit 1893 mit den internationalen Menschenrechten und versucht, durch ihre Arbeit alle Formen der Sklaverei weltweit zu beseitigen. Die Organisation definiert den Begriff Sklaverei wie folgt:

„Ein Sklave wird durch physische und psychische Gewalt zur Arbeit gezwungen. Er wird von einem Arbeitnehmer besessen oder kontrolliert und entmenschlicht, indem er als Ware bzw. Eigentum gekauft und verkauft wird. Seine Bewegungsfreiheit ist beschränkt oder er wird körperlich eingeschränkt.“¹⁸

Weiterhin unterscheidet die Anti Slavery International folgende Formen der Modernen Sklaverei: Schuldknechtschaft, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Menschenhandel, Zwangs- und Frühehen.¹⁹

Schuldknechtschaft ist die Situation oder die Rechtsstellung, in der ein Schuldner als Sicherheit für eine Schuld seine persönlichen Dienstleistungen oder diejenigen einer von ihm abhängigen Person verpfändet. Dabei ist die Dauer und Art der Dienstleistungen nicht bestimmt oder zeitlich begrenzt.²⁰ Auch heute noch betrifft das Millionen von Menschen weltweit.

Mit Zwangsarbeit ist der Zustand gemeint, in dem von einer Person jegliche Art von Arbeit oder Dienstleistung unter Androhung einer Strafe verlangt wird und für die sie sich nicht freiwillig zur Verfügung gestellt hat.²¹ Im Kontext der modernen Sklaverei ist die Zwangsarbeit als illegale Unterdrückung und Ausbeutung von Personen unter Androhung von Gewalt oder anderen Strafen zu verstehen. Die Umerziehung durch Arbeit als Strafe bei Gesetzesverstößen in der VR China, welche 2013 abgeschafft wurde, fällt nicht unter diesen Begriff, da es dabei nicht in erster Linie um Ausbeutung zum wirtschaftlichen Vorteil geht. Diese steht beim „Arbeitssklaven“ im Vordergrund.

Als Kinderarbeit ist der Einsatz von Kindern für wirtschaftliche Zwecke zu verstehen, „die Gefahren mit sich bringen, die Erziehung des Kindes behindern oder die Gesundheit des Kindes oder seine körperliche, geistige, seelische, sittliche oder soziale Entwicklung schädigen könnte.“²² Laut der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gingen 1995 mindestens 120

¹⁸ Vgl. Modern Slavery: http://www.antislavery.org/english/slavery_today/what_is_modern_slavery.aspx (eingesehen am 09.06.2014).

¹⁹ Vgl. Types of slavery today: http://www.antislavery.org/english/slavery_today/what_is_modern_slavery.aspx (eingesehen am 09.06.2014).

²⁰ Vgl. Supplementary Convention on the Abolition of Slavery, the Slave Trade, and Institutions and Practices Similar to Slavery: http://treaties.un.org/pages/ViewDetailsIII.aspx?&src=TREATY&mtdsg_no=XVIII~4&chapter=18&Temp=mtdsg3&lang=en (eingesehen am 09.06.2014).

²¹ Vgl. Artikel 2 Abs. 1 des Übereinkommens über Zwangs- und Pflichtarbeit von 1930; <http://www.ilo.org/ilolex/german/docs/gc029.htm> (eingesehen am 09.06.2014).

²² UN Kinderkonvention: <http://www.auswaertigesamt.de/cae/servlet/contentblob/358176/publicationFile/3609/UNkonvKinder1.pdf> (eingesehen am 09.06.2014).